



Bundesversammlung 2018

GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT!

Am 26./27. Mai 2018 fand in Kassel die SV-Bundesversammlung statt. Nachfolgend möchte ich Ihnen einen Kurzbericht über einige der behandelten Tagesordnungspunkte geben. Dieser von mir direkt im Anschluss an die Versammlung verfasste Bericht soll eine erste Information darstellen und erhebt keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit.

Informationen über alle Beschlüsse folgen in der Juli-Ausgabe der SV-Zeitung. Das Protokoll der Versammlung wird nach Ablauf der Einspruchsfrist im geschützten Mitgliederbereich der SV-Homepage eingestellt.

Wie auch in den Vorjahren gab es eine ausgesprochen umfangreiche Tagesordnung mit mehreren wegweisenden Entscheidungen.

Unter dem Motto „alles neu macht der Mai“ stellte der stellvertretende SV-Geschäftsführer die Rechtsgrundlagen der am 25.05.2018 in Kraft getretenen Datenschutzverordnung (DSGVO) vor. Ausführliche Informationen werden den Mitgliedern auf der Homepage des SV zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Amtsniederlegung der Vereinswirtschaftswartin musste dieses Amt in einer Ergänzungswahl neu besetzt werden. Wir bedanken uns bei Frau Christine Lasser für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Folgende aus dem Gremium vorgeschlagene Kandidaten stellten sich zur Wahl: Richard Brauch, Andreas Heß und Uwe Sprenger. Die Abstimmung wurde in geheimer Wahl durchgeführt. Letztendlich konnte Herr Richard Brauch die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen und ist somit neu gewählter Vereinswirtschaftswart. Wir wünschen Herrn Brauch viel Freude bei der Ausübung seines Amtes. Die Amtszeit läuft bis zu den turnusmäßigen Neuwahlen des SV-Vorstandes im Rahmen der Bundesversammlung 2019.

Der Antrag auf Aufnahme der SV-Ressortleiter (Pressesprecher, HGH-Beauftragter, Sportbeauftragter, Beauftragter für Spezialhundebildung) mit Sitz, jedoch ohne Stimmrecht und Vertretungsvollmacht i.S.d. §26 BGB in den SV-Vorstand konnte die für eine Satzungsänderung erforderliche 2/3 Mehrheit erreichen. Ein Stimmrecht bei der Bundesversammlung besteht weiterhin nicht.

Auf der Bundesversammlung im Jahr 2017 wurde die ZAP verpflichtend eingeführt und bietet einen alternativen Weg für den Einstieg in die Zucht. Die Mitglieder des Kernteams hatten den Auftrag, die ZAP inhaltlich zu überarbeiten und der Bundesversammlung 2018 vorzustellen.

Für die Teilnahme an der ZAP ist eine SV-Wesensbeurteilung im Alter des Hundes von 9-13 Monaten erforderlich, sowie eine Ausdauerprüfung.

Die Endfassung der ZAP wurde auf der diesjährige Bundesversammlung vorgestellt und von den Delegierten mit großer Mehrheit bestätigt.

Vom SV-Vorstand wurden Anträge zur Änderung der Zucht- und Körordnung gestellt. Künftig erfordert eine Kör- und Zuchtzulassung die erfolgreiche Teilnahme mit Erlangen eines Ausbildungskennzeichens an einer SV termingeschützten Prüfung in Deutschland unter einem SV-Leistungsrichter. In Abteilung C müssen mindestens 80 Punkte erreicht werden. Nach wie vor dürfen SV-Leistungsrichter nach Freigabe in einem anderen VDH-Verband und/oder im Ausland richten. Die dort abgelegte Prüfung mit einem Deutschen Schäferhund wird jedoch innerhalb des SV nicht für die Zuchtzulassung anerkannt. Diese Regelung tritt nach Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Der Antrag der Landesgruppe Westfalen auf Wiedereinführung der Körklassen wurde von den Delegierten mehrheitlich abgelehnt.

Die Anträge des Zuchtausschusses über eine Beschlussfassung zu den Durchführungsbestimmungen der Bundessiegerzuchtschau, sowie die Änderung der Zuchtordnung hinsichtlich des Identitätsröntgens als ergänzende Bestimmung, wurden mehrheitlich angenommen.

Die Einführung der neuen FCI-Prüfungsordnung ab dem 01.01.2019 wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Ein Antrag des Jugendausschusses fand uneingeschränkte Zustimmung. Wenn ein Elternteil und ein Kind bereits Mitglied im SV sind, ist jedes weitere Kind bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres beitragsfrei.

Die Vereinsjugendwartin war erfreut mitteilen zu können, dass es für die DJJM 2019 eine Bewerbung der Landesgruppe Hessen Nord gibt und die Veranstaltung im nächsten Jahr in Philippsthal stattfinden wird.

Für die BSP 2019 liegen derzeit zwei schriftliche Bewerbungen vor. Eine Entscheidung über den Austragungsort steht noch aus.

Der SV-Präsident beendete die Bundesversammlung mit einem kurzen Rückblick auf den Tagungsverlauf. Nach seiner Meinung wurden zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Er betonte, dass letztendlich alle an einem Strang ziehen sollten und ein festes Lagerdenken für unseren Verein nicht zielführend sein könne.

Abschließend bedankte er sich bei allen Anwesenden für die harmonische Zusammenarbeit.

Roswitha Dannenberg

SV-Pressereferentin